

Bischof und Kaiser laden nach Bebertal

Fest an der Stephanuskapelle Ende August – Der Anlass: 20 Jahre „Straße der Romanik“

An fünf Tagen im August feiert Bebertal seine Perle an der „Straße der Romanik“ – die Stephanuskapelle auf dem Dorffriedhof. Anlass ist eine Landesaktion zum 20-jährigen Bestehen der bekanntesten touristischen Erlebnisroute Sachsen-Anhalts.

Von Maik Schulz
Bebertal • „George Clooney würde ein neues Drehbuch für einen Mittelalterkrimi schreiben, wenn er unsere Geschichten kennen würde“, versichert Ursula Duchrow-Buhr mit einem Augenzwinkern.

Geschichten von Liebe, Macht und Intrigen vor der Haustür

Die Heimatforscherin vom Niederndodeleber Holunderkontor hat mittelalterliche Geschichten vom Harzvorland über die Börde bis nach Magdeburg ausgegraben und präsentiert diese am Sonntag, 1. September, unter dem Motto „Bischof contra Kaiser“.

Es geht um Mord und Verrat, Rache und den Kampf um Macht. Liebe und Leidenschaft, uneheliche Königssöhne der Ottonen und slawischer Prinzessinnen, Kaiser Otto und die (Erz-)Bischöfe Bernhard von Halberstadt und Wilhelm von Mainz spielen mit auf der Reise in die Zeit der Romanik vor der eigenen Haustür.

„Wir haben so viel zu erzählen und zu zeigen, da reicht ein einziger Tag gar nicht aus.“

Ursula Duchrow-Buhr

Anlass für das fünftägige Fest vom 27. August bis 1. September ist die vom Landestourismusverband ausgerufene Erlebnisroute „In 80 Tagen um die Straße der Romanik“. Im 20. Jahr von Sachsen-Anhalts Romanikstraße wird an jeder Station einen Tag lang gefeiert.

In Bebertal werden es fünf Tage sein. „Wir haben so viel zu erzählen und zu zeigen, da reicht ein einziger Tag gar nicht aus“, betont Ursula Duchrow-Buhr. Außerdem



Schwert und Bischofstab stehen für das Motto des Bebertaler Romanikfestes: „Bischof contra Kaiser“. Ende August wird fünf Tage lang an der Stephanuskapelle und auf dem Vierzeithof gefeiert.



Die Stephanuskapelle auf dem Dorffriedhof ist die einzige Station der Hohen Börde an der „Straße der Romanik“. Fotos (2): Schulz

fällt der für Bebertal vom Land festgelegte offizielle Festtag auf einen Dienstag. Nicht gerade besucherfreundlich. „An diesem Dienstag, 27. August, fangen wir an und dehnen das Fest bis zum Sonntag aus. Nur am Sonnabend, 31. August, ist Pause, weil Einschulung ist“, ergänzt Landfrau Marion Schnitzler vom Vierzeithof – neben dem Platz am Dorffried-

hof der zweite Standort für die Feierlichkeiten.

Das Programm steht (siehe Kasten). Ein Kaiser und ein Bischof aus Stroh kündigen das Romanikfest an – dank der tatkräftigen Unterstützung von freiwilligen Helfern wie Landwirt Torsten Schmidt, Erzieherin Christel Junge und Tischler Christian Höding. Die Mitwirkenden (siehe Kasten)

Die Festtage der Romanik in Bebertal

Mitwirkende: Bebertaler Bürger, Gemeinde Hohe Börde, Ortschaft Bebertal, Kirchengemeinde Bebertal, Landfrauengruppe „Holli Holler“, „Vierzeithof“, Heimatverein Bebertal, Niederndodeleber Holunderkontor, Verein „Familie von Alvensleben“;

Das Programm:
Dienstag, 27. August, 12 bis 18 Uhr, Vorplatz am Dorffriedhof mit Stephanuskapelle: mittelalterliches Treiben und offizielle Feier der landesweiten Aktion „In 80 Tagen um die Straße der Romanik“;

Mittwoch, 28. August, 16 Uhr, Vierzeithof: Eröffnung der Ausstellung „Fotografien zur Romanik“;
Donnerstag, 29. August, 19 bis 23 Uhr, Vierzeithof: Kino-Abend: „Der Name der Rose“ (Filmbeginn: 21 Uhr);
Freitag, 30. August, 19 Uhr, Vierzeithof: Historischer Gesprächsabend „Sagen, Geschichten und Geschichtliches“ mit Reimar von Alvensleben;
Sonntag, 1. September, 15 bis 18 Uhr, Vierzeithof: Mittelalterliche Geschichten „Bischof contra Kaiser“, Festliche Musik mit dem Rossini-Quartett.

gehen jetzt in die heiße Vorbereitungsphase.

Zum Auftakt herrscht am 27. August von 12 bis 18 Uhr auf dem Platz am Dorffriedhof mittelalterliches Treiben. Die Besucher können sich die Stephanuskapelle anschauen. Die Landfrauen der Hohen Börde behalten sich einige Überraschungen vor. Das Holunderkontor serviert zu Stephanusbrot Hollerwein und Kräuterkörbe. Die Kirchengemeinde reicht aus ihrem Lädchen naturnahe Produkte wie Öl, Getreide, fair gehandelten Kaffee, Tee und Schokolade. Auch Bebertaler Honig von Imker Uwe Schuhmann wird es geben.

Fotos, Geschichten und Filme berichten aus dem Mittelalter

Aus Hundisburg reist der Verein „Bartha“ mit seiner Spinnstube an. Marion Schnitzler präsentiert Bücher über die Zeit der Romanik in der Region.

Am Mittwoch, 28. August, eröffnet der aus Bebertal stammende Fotograf Thomas Kuno im Vierzeithof seine Ausstellung „Fotografien zur Romanik“. Einen Tag später läuft an gleicher Stelle ab 21 Uhr der wohl berühmteste Mittelalterkrimi „Der Name der Rose“.

Unter dem Motto „Sagen, Geschichten und Geschichtliches“ lädt Reimar von Alvensleben zu einem historischen Gesprächsabend am Freitag, 30. August. Die Alvensleber residierten Jahrhunderte auf der Veltheimsburg. Am Halberstädter Bischofshof stiegen die

Alvensleber einst zu Truchsesen (oberste Verwalter des Hofes) auf. Ein Verein der Familie pflegt seit Jahrzehnten das historische Erbe der einstigen Bebertaler Patronatsherren und anderer Familienlinien.

Den feierlichen Höhepunkt erleben die Besucher am Sonntag, 1. September, von 15 bis 18 Uhr auf dem Vierzeithof. Dann lüftet Ursula Duchrow-Buhr das Geheimnis der Ränkespiele „Bischof contra Kaiser“. Dazu spielt das renommierte „Rossini-Quartett“ historische Musik für die zahlreich erwarteten Rittern und Burgfräulein.

Stephanus-Kapelle

Das seit dem 17. Jahrhundert als Friedhofskapelle genutzte Gebäude schließt Reste der ehemaligen Kirche des alten Dorfes Alvensleben ein und ist der Überlieferung nach eine der 35 unter Bischof Hildegrim von Halberstadt im 9. Jahrhundert gegründeten **Taufkirchen St. Stephan**. Der vorhandene Kern der Kirche stammt wahrscheinlich aus dem 10. Jahrhundert. Die Nord- und Südwand mit feingliedrigem Gesims aus Platte und Wulst ist erhaltener romanischer Bestandteil. In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde die Friedhofskapelle zu einem Antentempel umgebaut. Dabei wurden die hölzernen Säulen eingebaut, die heute den Ostgiebel an der Eingangseite stützen.